



SCHLAMPIGKEIT ODER UNVERMÖGEN?

Straßenbaugelder wurden nicht genutzt!

Etliche Wohnsiedlungen leiden unter den **provisorisch staubfrei gemachten Straßen**. Viele öffentliche Plätze, wie zum Beispiel der **Parkplatz vor der ASKÖ-Sportanlage**, sind in miserablen Zustand. Gemeineigene **Güterwege**, wie beispielsweise zwischen **Pregartsdorf und Greising** werden immer wieder nur behelfsmäßig instand gesetzt, statt dauerhaft saniert. „Es gibt zu wenig Geld für den Straßenbau“, vertröstete der zuständige Stadtrat von der ÖVP, Heimo Hauser, die leidtragenden BürgerInnen.

Im Dezember 2013 stellte sich jedoch heraus – der Bürgermeister berichtete darüber in einer Gemeinderatssitzung – dass das Land OÖ ganz verwundert war, „dass die Stadt Pregarten ihre **zustehenden Straßenbaugelder** im Jahr 2013 gar **nicht ausgeschöpft** hatte“.

Man darf sich nun die Frage stellen, wie das hat sein können, sollen da etwa die Gelder für wahlkampf-taugliche Straßenbauaktionen im Jahr 2015 (vor der nächsten GR-Wahl) „aufgespart werden“?

Wir sind der Meinung, dass alle verfügbaren Gelder rasch für die dringend notwendigen Straßensanierungen verwendet werden sollen!

Auszeichnung für Erich Rammer

Erich Rammer wurde vor Kurzem zum Konsulent für Soziales ernannt.

mehr auf **Seite 4**

Die Naturfreunde stellen sich vor

Naturfreunde - ein aktiver Verein, der viel zu bieten hat.

mehr auf **Seite 7**

Europa braucht mehr Sozialdemokratie!

Am 25. Mai 2014 finden die EU-Wahlen statt und es ist nicht egal, ob oder was wir da wählen! Schließlich werden im EU-Parlament jene Gesetze beschlossen, die dann mit Masse in unserem Nationalrat umgesetzt werden müssen.

Leider haben auf EU-Ebene die Konservativen (u.a. die ÖVP) die Mehrheit. Sie stehen für Bankenrettungen zu Lasten der Steuerzahler, Kniefälle vor den multinationalen Konzernen, Ausverkauf der Daseinsvorsorgen (Wasser, Energie, sozialstaatliche Organisationen usw.) und Untertänigkeit gegenüber den USA.

Daneben gibt es dann noch die EU-Verweigerer (z.B.: FPÖ), die alles tun, damit Europa eben nicht funktioniert und grundsätzlich alles schlecht reden.

Das Gegenmodell stellt die Sozialdemokratie dar: Weg vom Europa der Konzerne, hin zum Europa der Menschen; Weiter für einen starken Euro, aber nein zu sinnlosen Bankenrettungen, wo nicht die Menschen profitieren (siehe Griechenland) sondern wiederum (andere) Banken die Hand aufhalten können; Genügend Gründe also für eine stärkere Sozialdemokratie auf EU-Ebene – am 25. Mai haben wir die Chance dazu!



Parteibmann Alexander Skrzipek

www.spoe-pregarten.at

und www.facebook.com/spoepregarten
Schauen Sie rein!

Wichtige Termine auch auf **Seite 11**

MIT SPITZER FEDER

SPARKASSEN-AUS-SCHÜTTUNG – WAS IST DAS?

Alljährlich erhält die Stadtgemeinde von der Sparkasse Gelder zur gemeinnützigen Verwendung. Die Höhe dieser Gelder richtet sich je nach Geschäftsgang des jeweiligen Jahres und wird für Projekte, die dem Gemeinwohl dienen, verwendet.

Nun, in den letzten fünf Jahren wurde fast 25 % der Ausschüttung ins Heimatmuseum investiert! Für die nächsten beiden Jahre sind weitere € 30.000,00 vorgesehen!

Wird Gemeinwohl in der ÖVP als vorrangige Unterstützung des Heimathauses verstanden? Eine Einrichtung, die sich grundsätzlich über Eintrittsgelder finanzieren sollte? Was ist mit den anderen Vereinen, der Bruckmühle oder ... - auch diese tragen maßgeblich zum Gemeinwohl der Stadtgemeinde bei.

Wir fordern daher - wie im, in der letzten Gemeinderatssitzung eingebrachten Antrag formuliert- eine Mitsprache aller Parteien bei der Aufteilung der Sparkassengelder!

REZEPT-TIPP

GETRÄNK GEGEN ERKÄLTUNG

ZUTATEN:

- 1/8 l Rotwein
- 1/8 l Wasser
- 1 EL Honig
- 1 kleines Stück Ingwer
- 1 KL Pelagonienmischpuder (Reformhaus)
- 1/2 Zitrone (Saft)



ZUBEREITUNG:

Alle Zutaten kurz aufkochen, 10 min. ziehen lassen, abseihen. Schluckweise so warm wie möglich trinken und zum Nachschwitzen gleich ins Bett!



„STARTPROJEKT“ FÜR DIE REGION UNTERE FELDAIST:

Gemeinsames JUZ?

Ein guter Start für eine Zusammenarbeit der Gemeinden Pregarten, Hagenberg und Wartberg wäre ein gemeinsames Jugendzentrum für alle Jugendlichen am Bahnhof. Nach ersten Vorgesprächen mit den ÖBB wären die Kosten dafür eher gering, und die Personalkosten würden ebenfalls auf alle beteiligten Gemeinden aufgeteilt. Das Jugendzentrum könnte dadurch die Öff-

nungszeiten erweitern, und noch spezielle Angebote anbieten!

Im Sinne der Jugendlichen hoffen wir auf eine rasche Entscheidung von Hagenberg und Wartberg!

Die SPÖ setzt sich für das Jugendzentrum auch weiterhin ein!

Stadträtin Astrid Stitz

TAXIGUTSCHEINE WIEDER ERHÄLTICH

Ab sofort sind die beliebten Taxigutscheine im Wert von 4 Euro für alle Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren sowie Studenten und Zivil-/Präsenzdiener erhältlich.

Pro Woche können sich die Jugendlichen EINEN Gutschein an folgenden Ausgabestellen abholen:

- Stadtamt
- Jugendzentrum
- Figaro Uno
- Raiffeisenbank Pregarten



Die Taxigutscheine können ausschließlich bei der Firma Taxi Walter eingelöst werden. Auf den Gutscheinen ist der Fahrpreis für die einzelnen Fahrten ausgewiesen, die bis zum Stadtplatz gültig sind. Diese Aktion könnte nicht angeboten werden, wenn nicht das Verkehrsressort (LH-Stv. Reinhold Entholzer), Firma Figaro Uno und Raiffeisenbank Pregarten als Sponsoren bereitstehen würden. „Ein herzliches DANKE an dieser Stelle“, so StR Astrid Stitz.



Zukunftskonzept für öffentliche Gebäude?

„DR. WAGNER HAUS“ BEI DER BRUCKMÜHLE

Nach langen Verhandlungen mit den Erben hat die Stadtgemeinde sich mit ihnen auf einen Kauf geeinigt. Da uns aber leider als Abgangsgemeinde das Land OÖ den Ankauf nicht genehmigt hatte, musste eine andere Finanzierung gefunden werden. Bei dieser Finanzierung hat die Sparkasse Pregarten sich bereit erklärt dieses Gebäude über die Sparkassenstiftung anzukaufen. Die Stadtgemeinde Pregarten wird aus den jährlichen Sparkassen-Stiftungsausstattungen den Kaufpreis an die Sparkasse in den nächsten Jahren wieder zurückzahlen. Was soll mit diesem Haus geschehen? Jedenfalls muss im Vorfeld ein Nutzungskonzept erstellt werden. Für mich ist der Erhalt und eine Renovierung dieses Gebäudes ein wichtiger städtebaulicher Aspekt. In seiner Form würde es auch gut zum Ambiente der Bruckmühle passen. Die Finanzierung muss ebenso noch geklärt werden.

POLY GEBÄUDE – SO SOLL ES WEITER GEHEN

Zur Nachnutzung des Poly Gebäudes wurde von der Stadtgemeinde eine Auslobung mit dem Architekten Scheutz durchgeführt. Wie schon berichtet soll dieses Gebäude für betreubares Wohnen mit einer größeren Betreuungsleistung (wenn möglich über 24

Stunden) umgebaut bzw. ausgebaut werden. Das Gebäude mit dem dazu gehörigen Grund soll nicht verkauft sondern ein Baurecht auf 50 oder 70 Jahre eingeräumt werden. Die Wohnungsgenossenschaft WSG ging als Gewinner der Ausschreibung hervor.



Polytechnische Schule, Parkstraße 1

Da die „Kernland-Leader“-Investitionsperiode bis zum Jahre 2020 derzeit neu aufgestellt wird, habe ich in der letzten Zukunftskonferenz in der Bruckmühle dieses Projekt eingebracht. Bei dieser Zukunftskonferenz war auch das Sozialforum Pregarten mit Marianne Schmidleitner und Helga Hofstadler vertreten. Das Sozialforum Pregarten möchte für unsere Region „Neue Wohnformen in der Altersversorgung“ für unsere Region installieren. Daraus



resultierend haben wir uns zusammenschlossen um diese Idee mit neuen Formen der Altersversorgung und der Nachnutzung des Poly Gebäudes in der Leaderregion Kernland im Arbeitskreis „Soziales gesellschaftliches Zusammenleben“ gemeinsam andiskutiert. Vielleicht wird es möglich über diese Schiene zusätzliche Budgetmittel aus der EU zu lukrieren.

NACHNUTZUNG DES ÄMTERGEBÄUDES

Mit 31. Jän. 2014 hat das Bezirksgericht in Pregarten seine Pforten geschlossen. Um die Mietvorauszahlungen in der Höhe von € 379.606,- zurück zahlen zu können wurde im Gemeinderat eine Darlehensaufnahme in dieser Höhe beschlossen. Diese Darlehenskosten können aber aus den Mieten



Ämtergebäude, Tragweiner Straße 29

nicht abdeckt werden. Bei der letzten Gemeinderatssitzung am 31.01.2014 wurden die ersten Mietverträge mit dem Familienbund und dem AKN beschlossen. Diese beiden Mieter werden ca. 180 m² in Anspruch nehmen. Die Miete pro m² beläuft sich auf € 6,50 netto zuzüglich € 2,90 Betriebskosten. Für den Rest interessiert sich das Rote Kreuz Pregarten und eventuell die BH Freistadt mit der Verlegung der Mutterberatung. Bei Vermietung der gesamten 280 m² bleiben pro Jahr unbedeckte Darlehensrückzahlungen von ca. € 7.000,- im ordentlichen Haushalt zur Bedeckung übrig. Wenn man dies so betrachtet stellt sich die Frage ob diese Gerichtsschließung für den Steuerzahler wirklich die argumentierten Einsparungen bringt.

Vizebürgermeister Manfred Wurm



KONSULENT FÜR SOZIALES:

Hohe Ehrung für Erich Rammer

Unserem „Pensionistenchef“ Erich Rammer (Stadtrat außer Dienst) wurde am 7. Jänner 2014 eine hohe Auszeichnung verliehen. Das Land OÖ ernannte ihn zum „Konsulent für Soziales“ für besondere Verdienste im Sozialbereich. Seine langjährige Tätigkeit bei den Kinderfreunden – er war ja viele Jahre Vorsitzender der Kinderfreunde Mühlviertel und ist deren Ehrenvorsitzender –

und nun in den letzten Jahren beim Pensionistenverband, zeigen sein großes Engagement im Sozialbereich. Auch als Initiator des Ferienspiels in Pregarten machte er von sich reden.

Die SPÖ-Pregarten gratuliert dem derzeitigen Bezirksvorsitzenden des Pensionistenverbands zum Ehrentitel aufs allerherzlichste!

Heizkostenzuschuss 2013/14

Das Ansuchen um Zuerkennung des Heizkostenzuschusses ist beim Stadtamt Pregarten einzubringen. Dort liegen auch die entsprechenden Antragsformblätter auf. Die Antragstellung hat bis spätestens 15. April 2014 zu erfolgen.

FOLGENDE EINKOMMENSRENZEN DÜRFEN NICHT ÜBERSTIEGEN WERDEN:

- Alleinstehende: 857,73 Euro
- Ehepaare/Lebensgemeinschaften: 1.286,03 Euro
- je Kind: 161,41 Euro (=Erhöhung des

Richtsatzes für jedes Kind um Euro 132,34 zuzüglich Kinderzuschuss von Euro 29,07).

Wenn das Haushaltseinkommen unter den festgesetzten Einkommensgrenzen für die soziale Bedürftigkeit liegt, erhält man 140 Euro, wenn das Haushaltseinkommen diese Einkommensgrenzen um bis zu maximal 50 Euro überschreitet, dann erhält man 70 Euro.



BEZIRKSWINTERSPORTTAG IN MITTERBACH

Am Mittwoch, den 22. Jänner trafen sich mehr als 80 Pensionistinnen und Pensionisten des Bezirks Freistadt in Mitterbach zum Bezirks-Wintersporttag.

Alle waren gut gelaunt, waren doch in den letzten Tagen 25 cm Neuschnee gefallen – beste Voraussetzungen für den Wintersport! Einige probierten die Langlaufskier aus, andere gingen aufs Eis zum Stöckeln und die Mehrheit wanderte mit den Walking-Stöcken. (Panorama -Weg - Feldaist-Ursprung). Nach 2 Stunden kehrte man beim Forellen-Wirt ein, wo eine kleine Stärkung nach der sportlichen Betätigung allen besonders gut schmeckte!



WIR GRATULIEREN HERZLICH!

Am 14.1.2014 feierte Frau Helga Rüdiger ihren 80. Geburtstag. Obmann Erich Rammer überbrachte gemeinsam mit Fotograf Franz Moser die herzlichsten Glückwünsche des Pensionistenverbandes Pregarten.

Für Sie vor Ort in Freistadt

Landtagsabgeordneter
Hans Affenzeller
Sozialsprecher des SPÖ-Landtagsklubs

Bezirkssprechtag
SPÖ-Bezirksbüro Freistadt
Linzerstr. 8a, 4240 Freistadt
Jeden 1. Samstag im Monat
9 - 11 Uhr

Bitte um Anmeldung:
SPÖ-Bezirksbüro
Freistadt
07942/72083

SPÖ Wir Leben Zusammenhalt





Spenden für den Sinnesgarten & Sozialmarkt

Im Rahmen einer sehr stimmungsvollen Weihnachtsfeier im „Tageszentrum Bezirk Freistadt Süd“ stellte sich eine Abordnung der SPÖ Pregarten als „Christkind“ ein. Und das „Christkind“ kam nicht mit leeren Händen: VzBgm. Manfred Wurm überreichte einen Scheck in der Höhe von 150,-€.

„Ich freue mich sehr über diese Spende, sie wird – ebenso wie der Erlös aus dem Verkauf von Selbstgebasteltem beim Pregartner Weihnachtsmarkt – verwendet für die Anlage eines Sinnesgartens im Bereich des Tageszentrums. Die Planungen laufen bereits, im Frühjahr folgen die ersten Schritte.“

Wir sind für jede Spende zur Verwirklichung dieses Projektes sehr, sehr dankbar.“, so Obfrau Helga Hofstadler.

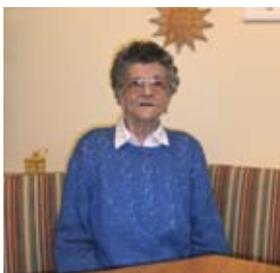
SPENDE FÜR DEN SOZIALMARKT

„Es war ein sehr schöner Nachmittag. Beeindruckend, was die vielen freiwilligen Mitarbeiterinnen im Sozialmarkt Hagenberg leisten. Wir können sehr stolz darauf sein, so einen Markt in unserer Region zu haben und solch ein tolles Projekt unterstützen wir sehr gerne.“, so die Worte von VBgm. Manfred Wurm, der mit einer Abordnung der SPÖ Pregarten dem Team des Sozialmarktes Hagenberg einen Scheck in der Höhe von 150 Euro überreichen konnte.

„Unser Punschstand in Pregarten war gut besucht und daher freut es mich, dass wir dem Sozialmarkt diesen Betrag spenden können.“, freut sich VBgm. Manfred Wurm darüber, dass mit dieser Spende wieder viele Sachen angekauft werden können.

Das Tageszentrum sucht weitere Mitarbeiter!

Noch nicht einmal zwei Jahre ist das „Tageszentrum Bezirk Freistadt Süd“ in Hagenberg in Betrieb, und schon gibt es eine Warteliste für einen dritten Öffnungstag. Bekanntlich ist das Tageszentrum in der Hauptstraße 31, in Hagenberg jeden Dienstag und Donnerstag von 8 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Das Tageszentrum ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Pregarten, Hagenberg, Wartberg, Unterweikersdorf, Neumarkt, Gutau und Tragwein. Der Verein „Tageszentrum Bezirk Freistadt Süd“ mit Obfrau Helga Hofstadler ist für alle organisatorischen Belange zuständig.



Frau Ottilie Höbart, Pregarten: „Dahoam bin i alloani àkemma, d'rum kumm i ins Tageszentrum, dà is so kurzweilig und dà kumm i zu Gleichi“ (Leut).

Maximal 8 Tagesgäste werden von den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Julia Scherrer und Marianne Schmutzhardt betreut, für das leibliche Wohl sorgt Frau Martha Schmollmüller. Die Tagesgäste fühlen sich sehr wohl, wie Sie den Aussagen einiger Tagesgäste entnehmen können. Natürlich wäre diese Erfolgsgeschichte nicht möglich, wären da neben den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen nicht auch noch eine ganze Reihe ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen, die ihre Zeit in den Dienst dieser guten Sache stellen. Dafür an dieser Stelle ein riesiges Dankeschön und gleich eine Bitte: **Es werden nach wie vor Ehrenamtliche gebraucht!** Interessenten melden sich bitte im Tageszentrum unter 07236/ 26190.

SINNESGARTEN

Ein großes Projekt ist für das Jahr 2014 geplant, nämlich die Errichtung eines Sinnesgartens. Hier laufen die Planungen bereits,

man darf gespannt sein auf die ersten Umsetzungsschritte im Frühjahr 2014. „Das Tageszentrum ist eine rundum gelungene Sache. Allen geht es gut dabei: den Tagesgästen, die bestens betreut sind, den Angehörigen, die wenigstens einen oder zwei tage pro Woche ihre Angehörigen gut aufgehoben wissen, den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen mit ihren schönen Arbeits-



Frau Helma Zwettler, Wartberg ob der Aist: „Mir gefällt am Tageszentrum, dass wir Spiele machen, Gymnastik, Kochen, Basteln und Backen; vor allem ist es immer sehr lustig im Tageszentrum“.

plätzen und den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die das Gefühl haben, hier wertvolle Arbeit leisten zu können! Ich bedanke mich bei allen an dieser Erfolgsgeschichte Beteiligten sehr, sehr herzlich und freue mich schon auf den 3. Öffnungstag!“, so Obfrau Helga Hofstadler aus Pregarten.

Armut betrifft mehr Frauen als Männer!

Wie Frauen zu sein haben, welche Rechte und Pflichten ihnen zukommen – das wurde jahrhundertlang von Männern bestimmt. Wahlrecht, politische Mitsprache, Bildung und freie Berufswahl mussten sich Frauen erst mühsam erkämpfen.

Frauen in Österreich, die von Armut betroffen sind, haben sehr wenige Chancen im Leben, können sich vieles nicht leisten. Können ihren Kindern vieles nicht ermöglichen, können im Winter die Wohnung nicht ausreichend heizen, Ernährung ist auch ein ganz wichtiges Thema: Kein frisches Obst, Gemüse, Fisch oder Fleisch. Diese Frauen haben weniger Chancen in der Bildung weil sie weniger Mitteln haben. Die Mobilität ist eingeschränkt, aber auch



für politische Bildung, gesellschaftliche Beteiligung und die Teilnahme am kulturellen Geschehen gibt es kaum eine Möglichkeit. Ein eigenes Einkommen ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für Frauen, um eigenständig und unabhängig leben zu können. Viele Menschen betrachten weibliche Berufstätigkeit aber immer noch als Zusatzverdienst zum männlichen Einkommen. Frauen arbeiten meist in schlecht bezahlten Branchen, wie Friseurin, Verkäuferin, Arzthelferin, Rechtsanwaltsgehilfin usw. Sie arbeiten meist Teilzeit oder sind geringfügig beschäftigt, um auch Haushalts- und Pflegedienste zu Hause erledigen zu können. Dies führt zu einem Einkommen, von dem Frauen alleine nicht le-

ben können. Sie begeben sich in eine Abhängigkeit.

Auch das Arbeitslosengeld, Sozialhilfe oder spätere Pensionszahlungen fallen geringer aus. Aus diesem Grund sind vor allem Alleinerziehende und ältere Frauen im sehr hohen Ausmaß armutsgefährdet oder arm. Ein Arbeitsplatz schützt Frauen übrigens nicht vor Armut: Teilzeit, schlecht entlohnte Jobs, unübliche Tätigkeiten und geringere Abgeltung als Männer für dieselbe Tätigkeit sind für viele Frauen Realität.

Gegen diese negativen Tatsachen müssen wir ankämpfen! Wir Frauen müssen mehr auf uns achten, mehr Informationen einholen und auch ausreichend Zeit nehmen für uns selber!

Gemeinderätin Erika Satzinger

Maskenschnas am 1. März 2014

Die SPÖ-Pregarten veranstaltet auch heuer wieder am Faschingssamstag den 1. März 2014 das schon traditionelle Maskenschnas im Gasthaus Postl in Selker. Als Musik wurden heuer „Die Granitstürmer“ eingeladen. Wie immer werden die originellsten und schönsten Masken prämiert und eine Tombola mit tollen Preisen veranstaltet.

Auch die Faschingsgilde mit den Gardemädchen hat sich angekündigt. Für die An- und Heimfahrt wird auch wieder ein Balltaxi organisiert. **Wir freuen uns, Sie auch heuer wieder begrüßen zu dürfen.**



Auch unsere Mühlviertler NR-Abg. Marianne Gusenbauer unterstützt den Maskenschnas!



Pregartner Maskenschnas 2013

* Damaris, Martin & Sohn Lennox
SPARDA-BANK Kunden seit 1997

Uns verbindet ...

... hundertprozentige Verlässlichkeit. Die Sicherheit, jemanden an seiner Seite zu haben, der nicht nur Sternstunden, sondern auch Probleme mit eigenem teilt. So können wir beide sorgenfrei erleben, wie der Kleine heranwächst.

Uns verbindet auch die Freude auf die Zukunft und das, was noch kommt. Wir meistern die Herausforderungen des Lebens gemeinsam. Auch darüber sind wir uns einig.

Eine Bank wie ein Freund

www.diesparda.at

Werbung



Naturfreunde Pregarten

Die Naturfreunde sind eine der bedeutendsten und mitgliederstärksten Freizeitorganisation in Österreich. Im Jahre 1895 als Touristenverein in der Arbeiterbewegung gegründet und seit 1900 in der „Naturfreunde Internationale“ weltweit organisiert, verfügen sie in ihrer Arbeit über eine mehr als 100jährige Tradition

Ziel der Gründer war es, die spärliche Freizeit für die körperliche und geistige Gesundheit zu nutzen. Dieses Ziel ist auch heute noch aktuell. Obwohl die geregelte Arbeitszeit geringer als vor 100 Jahren ist, wird die Gesundheit durch den Leistungsdruck sowohl in der Arbeit als auch in der arbeitsfreien Zeit durch das gelenkte Konsumverhalten gefährdet.

Im Mittelpunkt der Naturfreunde steht eine nachhaltige Beziehung es Einzelnen zur Gemeinschaft und zur Natur. Seit der Gründung gehören neben den Erlebnissen in der Natur kulturelle Veranstaltungen und gesellschaftliches Engagement zu den Auf-

gaben.

Die Ausrichtung auf eine bestimmte Zielgruppe wurde schon vor langer Zeit aufgegeben. Heute fühlen sich Menschen jeglicher Beschäftigung und Herkunft im Verein gut aufgehoben.

Unsere Orts- und Gebietsgruppen, die Landesorganisationen und die Bundesorganisation, aber auch unsere Hütten, Häuser, Vereinsheime, Hochgebirgsschulen und Paddlerzentren sind Servicestellen, die einen offenen Zugang zu unserer Organisation ermöglichen.

Unsere Ortsgruppe in Pregarten, gegründet 1967, wuchs seither kontinuierlich auf nunmehr 630 Mitglieder an. Unser Angebot umfasst geführte Wanderungen, alpines Schifahren, aber auch, - voll im Zeittrend liegend – Tourengehen, seit über 30 Jahren Kinderschikurse, Langlaufen, Bergwanderungen bis hin zur Hochgebirgstouren und dem Trendsport Mountainbiken.

Wandern bewegt die meisten Mitglieder.

Wir verbinden dabei das Natur- mit dem Kultur-Erlebnis. Als Beispiel sei hier der durchgeführte Vereinsausflug genannt. Durch unsere Mitarbeit bei der Wegeerhaltung, unterstützen wir die Gemeinde und tragen zur Attraktivität der Wanderwege in unserer Heimat bei.

Wir stellen uns auch den Herausforderungen der Zukunft. Professionalität und kompetente Betreuung vor Ort sind gefragt. Heute genügt z. B nicht ein einfach um die Brust gebundenes Seil, es bedarf eines fachgerecht angebrachten Sicherungsgurts, Helms und eines geprüften Bergseiles.

Die Verschiedenartigkeit der Interessen und der Ziele sowie stark unterschiedliche Bedürfnisse je nach Alter der Mitglieder erfordern vielfältige Angebote.

Dem Rechnung tragend bietet unsere OG bestens ausgebildete Betreuer in den genannten Bereichen.

Nützen Sie unsere Angebote und informieren Sie sich auf unserer Homepage www.pregarten.naturfreunde.at oder im Schaukasten.

Leo Riernöbl & Willi Greinstetter

WUSTEN SIE?



Das Signet der Naturfreunde ist ein Handschlag samt drei Alpenrosen, entworfen von Karl Renner, dem späteren Staatskanzler und Bundespräsidenten Österreichs.

Der Gruß der Naturfreunde lautet „Berg frei!“, im Gegensatz zum „Berg Heil!“ der Alpenvereine.

Pregartner Pflanz- und Gartlerkirtag am 26. April 2014

Bereits zum achten Mal findet am 26. April 2014 der „Pregartner Pflanz- und Gartlerkirtag“ mit angeschlossenem Kunsthandwerkmarkt des Siedlervereines statt. Der immer stärker werdende Trend, den eigenen Garten und das eigene Heim ansprechend und zugleich praktisch zu gestalten, hält unvermindert an. Beinahe 160 Aussteller aus Bayern, Tschechien, Ungarn und

ganz Österreich haben zuletzt im April 2013 im romantischen Kirchenpark ihre Waren angeboten.

Der Siedlerverein Pregarten freut sich auf Ihr Kommen!



Pflanz- und Gartlerkirtag beim Kirchenaufgang 2013



Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer spüren täglich die Ungerechtigkeiten in diesem Lande. Deshalb setze ich mich mit ganzer Kraft und vollem persönlichen Einsatz für mehr Gerechtigkeit, für mehr Chancen, für mehr Respekt und für mehr Sicherheit ein.

Wegen der Arbeit

JOHANN KALLIAUER
AK-Präsident
FSG-Spitzenkandidat



GERECHTIGKEIT

Es läuft vieles schief in Österreich: Bei der Besteuerung, bei den Löhnen und Gehältern, bei den Reichen und Superreichen. Gerechtigkeit schaut anders aus. Für die FSG heißt Gerechtigkeit: Wer viel hat, muss auch mehr beitragen. Und faire Arbeit verdient faire Löhne und Gehälter.

SICHERHEIT

Ständige Verunsicherung – damit müssen viele leben. Hab' ich nächste Woche noch einen Job? Halten die Vereinbarungen mit der Firma? Kann ich mir die Wohnung noch leisten? Gibt's weiter Pensionen? Da muss mehr Sicherheit her, sagt die FSG.

CHANCEN

Alle ArbeitnehmerInnen brauchen Chancen: Junge Menschen die Chance auf eine gute Ausbildung, Frauen die Chance auf gleiche Bezahlung, ältere Beschäftigte die Chance auf einen Job. Dafür machen sich die Sozialdemokratinnen in der AK stark.

RESPEKT

ArbeitnehmerInnen haben Respekt verdient. Für ihre Arbeit, für ihre Leistungen. Von den UnternehmerInnen werden sie aber oft nur als Kostenfaktoren betrachtet. Damit muss Schluss sein, verlangt die FSG mehr Wertschätzung.

12. Februar 1934 – da war doch was, oder?

Vor 80 Jahren gipfelte der Konflikt zwischen den Christlich-Sozialen (jetzt ÖVP) und den Sozialdemokraten in einem Bürgerkrieg, der hunderte Tote in ganz Österreich forderte.

Auch im Raum Pregarten kam es zu tragischen Ereignissen: Die austro-faschistische Vaterländische Front (aus den Christlich-Sozialen hervorgegangen) löste die Sozialdemokratische Partei und die Freien Gewerkschaften auf und ordnete das **Verbot aller sozialdemokratischen Vereine an und zog das gesamte Vermögen und Eigentum dieser ein** – heutzutage Gott sei Dank nicht mehr vorstellbar! **Der Obmann der Sozialdemokratischen Partei Pregarten, Franz Jaksch, wurde sogar eine Zeitlang in „Schutzhaft“** genommen. Auch alle

sozialdemokratischen Gemeinderäte wurden entlassen; Die damals noch eigenständige **Gemeindevertretung von Pregartsdorf** (mehrheitlich sozialdemokratisch u. mit eigenem Bürgermeister) wurde **amtlich aufgelöst**.

Nun aber, anlässlich des 80-jährigen Gedenkens an diese sogar nicht „christliche“ bzw. „soziale“ Zeit, sollten wir alle dankbar sein, dass in den heutigen parteipolitischen Auseinandersetzungen keine Unterdrückungen oder gar gewaltsame Maßnahmen gesetzt werden. Trotzdem gilt es auch heu-



Landstraße 36 in Linz am 12. Februar 1934

te noch allen **autoritären Anfängen zu wehren** und ein achtsames Auge auf jene zu werfen, denen ein „Abbau“ oder gar „Verschwinden“ von sozialdemokratischen Organisationen, von Gewerkschaften, Arbeitnehmervertretungen (z.B. die Initiativen zur Schwächung der Arbeiterkammer) usw. ganz recht wäre!

Homepage-Hinweis:
www.12februar1934.at

www.pregarten.sparkasse.at



**Tolle
Preise zu
gewinnen**

Sparkassen Wohnbauabend

27. Februar 2014 um 19:00 Uhr
im Veranstaltungszentrum Wartberg

SPARKASSE
Pregarten-Unterweißenbach AG

Was brachten die Obsorgerechtsänderungen?

von Rechtsanwalt Mag. Robert Stadler

Bereits im Februar 2013 wurde durch das Kindschafts- und Namensrechts-Änderungsgesetz eine erhebliche Änderung der Obsorge über Kinder im Scheidungsfall eingeführt. Was gut gemeint war, hat sich in der Praxis kaum bewährt. Die gleichzeitig eingeführte Familiengerichtshilfe ist nur ein Modellprojekt, über welches kaum Erfahrungswerte vorliegen.

Dass ein Wohlverhaltens- und Einvernehmensgebot im Gesetz aufgenommen wurde, um eine gemeinsame Elternschaft zu stärken, hat in der Praxis wohl kaum ein Elternteil mitbekommen und wird wohl auch kaum das Verhalten der Eltern in irgendeiner Weise beeinflussen.

Im Falle einer Trennung der Eltern hat das Gericht eine Phase der vorläufigen elterlichen Verantwortung über einen Zeitraum

von 6 Monaten festzusetzen, in welchem beiden Elternteilen in etwa gleichermaßen die Möglichkeit gegeben werden soll, sich um die Obsorge zu bemühen und um die Kinder zu kümmern. Es werden daher ein halbes Jahr lang die Kinder von einem Elternteil zum anderen hin- und hergeschoben, was kaum die Konflikte zwischen den Eltern vermindert, gerade wo doch nach dieser Phase über die Obsorge entschieden wird. Gleiches gilt bei einem Antrag auf Übertragung der Obsorge. So führt dies beispielsweise dazu, dass nunmehr ein 16-jähriges Kind nicht mehr entscheiden kann, in Zukunft überwiegend beim anderen Elternteil zu leben, wenn der bisher mit der Obsorge betraute etwas dagegen hat, sondern muss

auch in diesem Fall eine solche Phase der vorläufigen elterlichen Verantwortung festgelegt werden, was wohl kaum Sinn der Sache sein kann. Insgesamt haben sich die Änderungen als wenig zweckmäßig erwiesen. Es wäre wohl ein mehr an Unterstützung und ein weniger an gesetzlich vorgeschriebener Verhaltensregelung zweckmäßig.



Mag. Robert Stadler
Rechtsanwalt

Hauptstraße 47
City Center
4210 Gallneukirchen
Tel.: 07235/61059
Fax: 07235/62099
office@robertstadler.at

Basar "Alles fürs Kind"

Hier gibt's alles, was für Babys und Kinder gebraucht wird - von A wie Autokindersitz bis Z wie Zebrabettwäsche

**Samstag, 8. März 2014
14 - 16 Uhr**

**KINDERHAUS Pregarten
Eltern-Kind-Zentrum
Kunterbunt
Althausenstraße 1, 4230 Pregarten**

Standgebühr: 3,00 Euro

Anmeldung für einen Stand bei

Astrid Stitz (0650 - 223 19 72)
oder
Alex Hofstadler (0650 - 214 04 00)

SPÖ-Frauen aktuell

LIWEST
Ein Kabel. Alle Medien.

**BESSER
SURFEN,
BESSER
FERNSEHEN!**

www.liwest.at

Werbung

TERMINE

Samstag, 1. März 2014

Maskenschmas der SPÖ-Pregarten | Gasthaus Postl, Selker

Samstag, 8. März 2014

Eltern-Kind-Basar der SPÖ-Frauen | Kinderfreunde Kindergarten

18. bis 31. März 2014

Arbeiterkammerwahlen in Oberösterreich

Mittwoch, 2. April 2014, 14 Uhr

Jahreshauptversammlung des PV-Pregarten | Gasthaus Haslinger

Samstag, 26. April 2014, 8 bis 17 Uhr

Pflanz- und Gartlerkirtag des Siedlervereins | Kirchenpark

Donnerstag, 1. Mai 2014

Bezirks-1. Mai-Feier der SPÖ-Bezirk Freistadt | Freistadt

Sonntag, 25. Mai 2014

Wahlen zum EU-Parlament

SPÖ PREGARTEN ONLINE

Tagesaktuelle Themen & Infos auch unter www.spoe-pregarten.at & www.facebook.com/spoepregarten



IHR GUTER DRAHT



**Vizebürgermeister
Manfred Wurm**

Tel.: 07236/6528
fred.wurm@aon.at



**Stadträtin
Astrid Stitz**

astrid.stitz@aon.at



**Stadtrat
Roman Mayrhofer**

romanmayrhofer@gmx.at



**Gemeinderat
Alexander Skrzipek**

skrzipek@gmx.at



**Gemeinderat
Gottfried Fiedler**

gottfried.fiedler@linzag.net



**Gemeinderat
Christian Frank**

christian.frank@linzag.net



**Gemeinderat
Willi Greinstetter**

w.greinstetter@aon.at



**Gemeinderätin
Alexandra Hofstadler**

a.hofstadler@aon.at



**Gemeinderat
Andreas Krammer**

andreas.krammer@proge.at



**Gemeinderätin
Erika Satzinger**

erika.satzinger@web4me.at



**Gemeinderätin
Sabine Wurm-Bleichenbach**

sabine.bleichenbach@aon.at

Zögern Sie nicht, mit uns in Kontakt zu treten, wenn Sie Wünsche, Beschwerden oder Anregungen haben.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Die
Granitstürmer

Pregartner

MASKENGSCHNAS

S A M S T A G

01.03.2014

AB 20 UHR



Sozialdemokratische
Partei
Oberösterreich
Stadtorganisation
Pregarten

- * Balltaxi
- * Maskenprämierung
- * Große Tombola
- * GH POSTL / SELKER

Raiffeisenbank Regau Pregarten
SPARKASSE Pregarten-Unterweißenbach AG
expert LEITNER
EFM VERSICHERUNGSMAKLER
KERN SCHUHE SPORT
oppenborn SELKER KOSTÜMEN
figarouno COIFFEUR
BÜCHERSTUBE FESSL
BÖHM
SKC KATZENSLÄGER Computer & Multimedia Store
Stöcher
Ulis Rah-kost